
5535/J XXVIII. GP

Eingelangt am 30.03.2026

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten MMag. Dr. Michael Schilchegger
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Sicherheitslage außer Kontrolle? Gewaltkriminalität in Wien im Fokus**

Am 14. März 2026 ereignete sich in der Linzer Innenstadt eine Messerattacke, bei der zwei Personen attackiert und eine Person tödlich verletzt wurde.¹ In der deutschen Bild-Zeitung wird berichtet, dass es sich bei Messerkriminalität um eine Form zugewanderter Kriminalität handle.² Der mutmaßliche Täter des Vorfalles in Linz war kein österreichischer Staatsbürger.

Nach subjektiver Wahrnehmung, die sich unter anderem in verstärkten Sicherheitsmaßnahmen bei Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkten widerspiegelt, wird die Bundeshauptstadt zunehmend als unsicher empfunden. Dieses Sicherheitsgefühl hat sich insbesondere bei Teilen der ansässigen Bevölkerung seit der erhöhten Fluchtmigration in den Jahren 2015/16 verändert.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. Wie viele Tatverdächtige nach Gewaltdelikten wurden in Wien in den Jahren 2023-2025 ermittelt?
 - a. Wie viele dieser Personen hatten einen Migrationshintergrund?
 - b. Aus welchen Ländern stammen die Tatverdächtigen mit Migrationshintergrund? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Herkunftsländern)
 - c. Welche Altersstruktur wiesen diese Personen auf?
2. Aufgrund welcher Delikte in Wien wurde gegen Personen zwischen 2023-2025 ermittelt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und Delikt)
3. Wie hat sich die Anzahl der Gewaltdelikte in Wien im Zeitraum 2023 bis 2025 jährlich entwickelt?
4. Wie viele der Tatverdächtigen waren bereits zuvor polizeilich in Erscheinung getreten (Mehrfachtäter)?

¹ <https://www.krone.at/4077895> (aufgerufen am 20.03.2026)

² <https://www.bild.de/politik/inland/cdu-politiker-messerkriminalitaet-ist-zugewanderte-kriminalitaet-69ba5ca317184da7cffdd6bf> (aufgerufen am 20.03.2026)

5. In wie vielen Fällen kam es im genannten Zeitraum zum Einsatz von Messern oder anderen Waffen?
6. Wie viele der Tatverdächtigen befanden sich zum Tatzeitpunkt in einem aufrechten Asylverfahren bzw. hatten einen entsprechenden Aufenthaltsstatus?
7. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens des Ressorts gesetzt, um die Sicherheit in Wien zu erhöhen?
8. Sind weitere Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewaltdelikten im urbanen Raum, insbesondere in Wien, geplant?
 - a. Wenn ja, welche?
9. Wie viele Polizeikräfte standen in Wien in den Jahren 2023 bis 2025 jeweils im Einsatz (Planstellen und tatsächliche Besetzung)? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr)